

Donnerstag
27.03.03

19.30 Uhr
GEDOK-Galerie
UKB: 5.-/2,50 €

DeutschlandRadio Berlin

UKW 87,9
Kabel 95,3
www.dradio.de

„WER HÖRT, DER SIEHT“

Hörspielreihe in der GEDOK in Zusammenarbeit mit dem DeutschlandRadio Berlin

„Heidi Hoh“ &

„Heidi Hoh arbeitet hier nicht mehr“

von René Pollesch

Heidi Hoh ist Tele-Arbeiterin, ihre Firma ist im Internet, aber ihr Arbeitsplatz zu Hause vor dem Computer. Aber kein Ort nirgends. Die Konturen zwischen Privatem und Öffentlichem zerfließen, alle traditionellen Orientierungssysteme scheinen im Zeitalter von Globalisierung und Turbokapitalismus aufgelöst. „Irgendjemand lebt mein Leben. Irgendjemand lebt mein verdammtes Leben. Und das BIN NICHT ICH!“ Die Unüberschaubarkeit macht hysterisch. Das Privatleben wird zum Betrieb und der Markt zur zweiten Natur. Die Konzerne nehmen Speed und die Verortungsprobleme verbreiten sich wie eine Epidemie.

René Pollesch, 1962 in Friedberg (Hessen) geboren, arbeitet als Regisseur und Theaterautor. 1996 Arbeitsstipendium am Royal Court Theatre London.

1997/98 Stipendium der Akademie Schloss Solitude. In der Spielzeit 1999/2000 war er Hausautor am Luzerner Theater, im Herbst 2000 Hausautor am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. 2001 erhielt Pollesch den Mülheimer Dramatikerpreis für sein Stück „world wide web-slums“. Seit der Spielzeit 2001/02 ist er künstlerischer Leiter des Praters der Berliner Volksbühne.

Smarthouse® 1+2 (Uraufführung 2001 Staatstheater Stuttgart) ist derzeit im Theater im Depot zu sehen.

„Polleschs Thema ist die Entmachtung, Enteignung, Umzingelung und Einriegelung des Humanen durch den Markt und die Technologie. Er kommentiert die Abdankung des Menschen. Seine Figuren sind Zwangsvernetzte, Der 39-jährige Pollesch mag der einzige deutsche Dramatiker sein, dem man zurzeit das Prädikat „Kult“ anhängen kann.“

(Die Zeit, 29.11.2001)

Hörspiel von
René Pollesch

Regie:
René Pollesch

Darsteller:
Christine Groß
Nina Kronjäger
Claudia Splitt

Produktion:
DLR Berlin
„Heidi Hoh“
1999
Länge: 40´13

„Heidi Hoh
arbeitet hier
nicht mehr“
2000
Länge: 55´23

Samstag
29.03.03

GEDOK-Galerie
geöffnet von
19.00- 2.00 Uhr

LANGE NACHT DER MUSEEN mit Überraschungsprogramm!

Parallel zu dieser Veranstaltung, findet die Finissage der Ausstellung „der Mann mit der Narbe“ von Patricia Thoma, statt.

Mittwoch
02.04.03

19.00 Uhr
GEDOK-Galerie

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Wie jedes Jahr möchten wir unsere Mitglieder rechtzeitig auf den Termin der GEDOK-Jahreshauptversammlung hinweisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich in angeregter Runde über das „Innenleben“ unserer Künstler/innenvereinigung zu informieren, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu erneuern und uns Vorschläge und Anregungen für die Arbeit der GEDOK zu machen.